

EINKÄUFERFORUM KARLSRUHE: DIGITALISIERUNG WIRD ERFOLGSKRITISCHER FAKTOR

Die Treiber der Digitalisierung sind nicht die großen IT-Anbieter. „In der Industrie wird sie von den Anlagenbetreibern und Systemintegratoren mitgetragen, wenn nicht sogar angeführt“, sagte Dr.-Ing. Olaf Sauer, stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer IOSB in Karlsruhe, vor rund 80 Teilnehmern des Einkäufer-Forums 2017.

Organisiert wurde der Fachtag 4.0 im Schalander Karlsruhe von der BME-Region Karlsruhe-Mittlerer Oberrhein mit Unterstützung des Digitalen Innovationszentrums Baden-Württemberg sowie der IHK Karlsruhe. In das Thema „Digitalisierung“ führte Bernd Wiedemann, Vorstandsmitglied der BME-Region Karlsruhe-Mittlerer Oberrhein und Einkäufer bei dem Logistikunternehmen CTDI, ein. Aus Sicht des Kunden seien die neuen Entwicklungen durch den Dienstleistungsaspekt geprägt: „Anstelle des Produkts rückt das Kundenerlebnis in den Vordergrund.“ IHK-Referentin Dr. Claudia Rainfurth stellte die Leistungen der IHK im Bereich Industrie 4.0 vor.

Bei der Besichtigung am Fraunhofer IOSB stand das Thema Industrie 4.0 im Fokus. Institutsleiter Olaf Sauer erklärte, dass es das strategische Ziel sei, Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter für Technologien rund um die „Smart Factory“, zu machen. Diese Entwicklung treibt das IOSB mit neuen, IT-basierten Lösungen für die Industrie, Forschung in Verbundprojekten sowie durch eigene Forschungsfabriken

voran. Ausgangspunkt ist dabei eine gemeinsame Sprache: „Ohne Standardisierungen und offene Systeme, die miteinander kommunizieren können, gibt es keine Industrie 4.0“, so Sauer.

Doch wie einfach digitale Systeme ausespioniert werden können, zeigte Andreas Sperber beim Live-Hacking. „Der Einkauf als Schnittstelle zu externen Kontakten ist hierbei besonders gefährdet“, warnte der CEO von Aramido. Gezielte Cyber-Attacken durch Social Hacking seien auf dem Vormarsch. Personalisierte E-Mails in einem professionellen Outfit fordern zu Finanztransaktionen und der Mitteilung von Passwörtern auf. IT-Sicherheit entstehe nicht nur mittels Technik: „Wichtig sind robuste Prozesse und die Sensibilisierung aller Mitarbeiter.“

Risiken früher erkennen

Sicherheit ist nicht nur in der Schnittstelle zu externen Kontakten ein wichtiges Thema im Einkauf. Bei dem Mittelständler Rauch Landmaschinenfabrik hat eine sichere und transparente Lieferkette eine

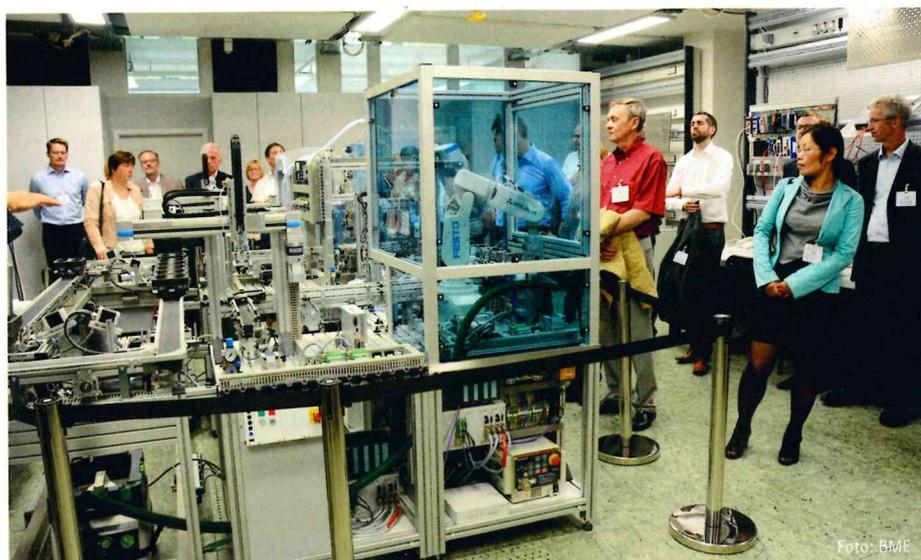


Foto: BME

INDUSTRIEBAU



WAS BEDEUTET KOMPETENZ?

www.buehrer-wehling.de



BUEHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

Ihr starker Partner für:

Lfd. Lohn-
abrechnungen
Kontierung und
Verbuchung der lfd.
Geschäftsvorfälle
Ihrer Buchhaltung

GfD

Eckardt GmbH

Im Buckeberg 4
76307 Karlsbad

Telefon
0 72 02 / 941 400
Telefax
0 72 02 / 941 401

hohe Bedeutung im Unternehmen. Mittels digitaler Tools wurde das Risikomanagement verbessert und die cross-funktionale Zusammenarbeit gestärkt. Risiken wie Insolvenzen, Naturkatastrophen oder Preisänderungen können schneller erkannt werden. Mittlerweile läuft eine Vielzahl von Prozessen im Einkauf automatisiert ab. Einkaufsleiter Joachim Ritter hat bei Rauch auch ein digitales Kosten- und Kennzahlenmanagement eingeführt. „Über ein Kennzahlencockpit erfolgt heute die Auswertung“, erklärt er.

Über das „Weißbuch 4.0“ der Bundesregierung referierte Frank Roth, CEO von AppSphere. Der Bericht sieht die Arbeitswelt in einem tiefgreifenden Wandel und thematisiert den Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt. „Es werden immer mehr Akademiker in den MINT-Fächern fehlen“, sagte Roth. Nur Unternehmen, die sich von der Masse abheben, würden attraktiv genug für motivierte und engagierte Fachkräfte sein.

Telefon (07 21) 174-454
claudia.rainfurth@karlsruhe.ihk.de